

Amtsblatt

Gemeinde Gornau

Dittmannsdorf

Witzschdorf

Gemeinde mit Zukunft



Januar
15.01.2020



*Ein gesundes, friedvolles und
zufriedenes Jahr 2020*

Nächste Ausgabe 05.02.2020 – Redaktionsschluss 24.01.2020

Herausgeber: layout + design verlag, Frankenberger Str. 61,
09131 Chemnitz, Tel.: 0371 422431
info@layoutunddesign-verlag.de

Herausgeber und Verantwortlicher für den amtlichen Teil:
Bürgermeister Nico Wollnitzke, Gemeinde Gornau
Rathausplatz 5, 09405 Gornau, **Telefon:** 03725 - 37 000

Herausgeber und Verantwortlicher für den nichtamtlichen Teil:
Für die Richtigkeit der Mitteilungen des nichtamtlichen Teiles zeichnen
die jeweiligen Verfasser verantwortlich.

Satz und Anzeigen: layout+design verlag,

DIES UND DAS

Notrufe	
Feuerwehr / Ärztlicher Notdienst	112
Polizei	110
Bereitschaftsdienst der Kassenärztlichen Vereinigung	116117

Weitere Kontakte:	
Grundschule Gornau	03725 5236
Kita „Kunterbunt“ Gornau	03725 5251
Kita „Zwergenland“ Dittmannsdorf	03725 5125
Kita „Pusteblume“ Witzschdorf	03725 371301
ZWA Hainichen Notdienst	037207 640 0151 12644995
AZV Zschopau/Gornau Notdienst	03725 449813 0172 8638347
ETW Annaberg Havariedienst	03733 138-0
inetz Störung Erdgasversorgung	0800 1111 489 20
Entstörhotline MITNETZ STROM	0800 2 305070
Antenne Witzschdorf/Dittmannsdorf	037292 60575
Antenne Gornau Radio / TV	03725 449620 03725 82543 03725 5319 03725 371627
Ansprechpartner Internet (ERZNET, www.erznet.tv)	03735 64822 03735 9387760
Sparkassen-ServiceCenter montags bis freitags 08.00 bis 18.30 Uhr	03733 139-0
Bankverbindung Gemeinde Gornau	
Deutsche Kreditbank AG	
IBAN: DE30 1203 0000 0001 4122 04	
BIC: BYLADEM1001	
Gläubiger-ID: DE08ZZZ00000048519	

Öffnungszeiten Rathaus Gornau – Bürgerbüro

Dienstag: 08:00 - 11:30 Uhr und 12:30 - 18:00 Uhr

Öffnungszeiten Rathaus Gornau

Donnerstag: 08:00 bis 11:30 Uhr und 12:30 bis 16:00 Uhr

Freitag: 08:00 bis 12:00 Uhr

Termine mit dem Bürgermeister nach Vereinbarung.

Öffnungszeiten Rathaus Zschopau

Öffnungszeiten Ämter

Montag: 09:00 bis 12:00 Uhr

Dienstag: 09:00 bis 12:00 Uhr und 13:00 bis 18:00 Uhr

Mittwoch: geschlossen

Donnerstag 09:00 bis 12:00 Uhr und 13:00 bis 15:00 Uhr

Freitag: 09:00 bis 12:00 Uhr

Öffnungszeiten Bürgerbüro

Montag: 09:00 bis 15:00 Uhr

Dienstag: 09:00 bis 18:00 Uhr

Mittwoch: 09:00 bis 14:00 Uhr

Donnerstag 09:00 bis 17:00 Uhr

Freitag: 09:00 bis 13:00 Uhr

**Information über die Öffnungszeiten
des Grundbuchamtes**

Montag 09:00 Uhr bis 12:00 Uhr und 13:00 bis 15:30 Uhr

Dienstag 09:00 Uhr bis 12:00 Uhr und 13:00 bis 17:30 Uhr

Mittwoch geschlossen

Donnerstag 09:00 Uhr bis 12:00 Uhr und 13:00 bis 15:30 Uhr

Freitag 09:00 Uhr bis 12:00 Uhr

Kontakt:

Amtsgericht Marienberg – Grundbuchamt

Zschopauer Straße 31

09496 Marienberg

03735/9108225

Gottesdienste in der Gemeinde

Ev.-Meth. Kirche**19.01.2020****Ev.-Luth. Kirche**

08:30 Uhr Gottesdienst – Witzschdorf
 10:00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl – Dittmannsdorf
 10:00 Uhr Gottesdienst – Gornau

Ev.-Meth. Kirche

10:00 Uhr Gottesdienst – Witzschdorf

26.01.2020**Ev.-Luth. Kirche**

08:30 Uhr Gottesdienst – Gornau

10:00 Uhr Gottesdienst – Dittmannsdorf

10:00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl – Witzschdorf

Ev.-Meth. Kirche

10:00 Uhr Gottesdienst – Witzschdorf

02.02.2020**Ev.-Luth. Kirche**

08:30 Uhr Gottesdienst – Dittmannsdorf

10:00 Uhr Gottesdienst – Gornau

10:00 Uhr Gottesdienst – Witzschdorf

Ev.-Meth. Kirche

10:00 Uhr Gottesdienst – Zschopau

DER BÜRGERMEISTER INFORMIERT



Liebe Bürgerinnen und Bürger,

ich hoffe, Sie sind gut in das Jahr 2020 gestartet und haben 2019 besinnlich ausklingen lassen.

Ein aufregendes und anstrengendes Jahr liegt hinter uns, in dem wir viele Voraussetzungen für die nun vor uns liegenden Monate geschaffen haben. Anfang April wird der Bau des zweiten Abschnittes der

Chemnitzer Straße zwischen Eisenstraße und Ringstraße beginnen. Hierzu werden wir im Vorfeld noch eine Bürgerinformationsveranstaltung durchführen, um zu erwartende Verkehrseinschränkungen mit Ihnen zu besprechen.

Ebenfalls in diesem Jahr, soll es nun an die praktische Umsetzung des Breitbandausbaues gehen. Über vier Jahre Vorbereitungszeit waren nötig, um das schnelle Internet in unsere Gemeinde zu holen.

Auch für die Gefahrenabwehr und die Brandvorsorge, haben wir im letzten Jahr die Weichen gestellt und auch wenn es noch in weiter Ferne scheint, zum nächsten Jahreswechsel, wird ein

neues Feuerwehrfahrzeug im Ortsteil Dittmannsdorf in Dienst gestellt.

Für den Ortsteil Witzschdorf wird in 2020 ein öffentlicher Spielplatz am Sportplatz entstehen, welcher aus einer starken Bürgerinitiative, vielen finanziellen Mitteln und Sachgütern hervor ging.

Dies sind nur einige Aufgaben, die dieses Jahr realisiert werden. Auch wenn es nicht immer einfach ist, wir immer jeden Cent eigentlich mindestens dreifach benötigen würden, bin ich dankbar für die gute Zusammenarbeit mit unserem Gemeinderat und der Verwaltung. Es geht leider nicht alles gleich und sofort, aber es ist wichtig, dass wir gemeinsam Punkt für Punkt nacheinander angehen.

Ich wünsche Ihnen für das Jahr 2020 alles Gute, dass all Ihre Wünsche, Erwartungen und Ziele erreichbar sind und vor allem Gesundheit und Zeit in Ihren Familien.

Ihr Bürgermeister

Nico Wollnitzke

ÖFFENTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

**Polizeiverordnung der Landesdirektion Sachsen
 zur Verhütung von Gefahren durch unbemannte Fluglaternen (Fluglaternenverordnung)
 vom 15. Oktober 2019**

Auszug aus der Verordnung

...

§ 1

Es ist auf dem Gebiet des Freistaates Sachsens untersagt, unbemannte ballonartige beziehungsweise frei fliegende Flugkörper aufsteigen zu lassen, bei denen der Auftrieb durch die von einer eigenen Feuerquelle erwärmte Luft erzeugt wird und die insbesondere unter den Bezeichnungen „Himmelslaterne“, „Skylater-

ne“, „Skyballone“, „Kong-Ming-Laterne“ und dergleichen bekannt sind (Fluglaternen).

§2

Ordnungswidrig im Sinne des § 17 Absatz 1 des Polizeigesetzes des Freistaates Sachsen handelt, wer vorsätzlich oder fahrlässig entgegen § 1 dieser Verordnung Fluglaternen steigen lässt. Die Ordnungswidrigkeit kann mit einer Geldbuße bis zu 1.000 Euro geahndet werden.

...

Tierbestandsmeldung 2020

Bekanntmachung der Sächsischen Tierseuchenkasse (TSK) – Anstalt des öffentlichen Rechts –



Sehr geehrte Tierhalter,

bitte beachten Sie, dass Sie als Tierhalter von **Pferden, Rindern, Schweinen, Schafen, Ziegen, Geflügel, Süßwasserfischen und Bienen** zur Meldung und Beitragszahlung bei der Sächsischen Tierseuchenkasse **gesetzlich verpflichtet** sind.

Die Meldung und Beitragszahlung für Ihren Tierbestand ist Voraussetzung für:

- eine Entschädigung im Tierseuchenfall,
- für die Beteiligung der Tierseuchenkasse an den Kosten für die Tierkörperbeseitigung
- für die Gewährung von Beihilfen durch die Tierseuchenkasse.

Der Tierseuchenkasse bereits bekannte Tierhalter erhalten Ende Dezember 2019 einen Meldebogen per Post. Sollte dieser bis Mitte Januar 2020 nicht bei Ihnen eingegangen sein, melden Sie sich bitte bei der Tierseuchenkasse um Ihren Tierbestand anzugeben.

Tierhalter, welche ihre E-Mail- Adresse bei der Tierseuchenkasse autorisiert haben, erhalten die Meldeaufforderung per E-Mail. Auf dem Meldebogen oder per Internet sind die am Stichtag 1. Januar 2020 vorhandenen Tiere zu melden. Sie erhalten daraufhin Ende Februar 2020 den Beitragsbescheid.

Ihre Pflicht zur Meldung begründet sich auf § 23 Abs. 5 des Sächsischen Ausführungsgesetzes zum Tiergesundheitsgesetz (SächsAGTierGesG) in Verbindung mit der Beitragsatzung der Sächsischen Tierseuchenkasse, unabhängig davon, ob Sie Tiere im landwirtschaftlichen Bereich oder zu privaten Zwecken halten. Darüber hinaus möchten wir Sie auf Ihre Meldepflicht bei dem für Sie zuständigen Veterinäramt hinweisen.

Bitte unbedingt beachten:

Auf unserer Internetseite erhalten Sie weitere Informationen zur Melde- und Beitragspflicht, zu Beihilfen der Tierseuchenkasse sowie über die Tiergesundheitsdienste. Zudem können Sie, als gemeldeter Tierbesitzer u. a. Ihr Beitragskonto (gemeldeter Tierbestand der letzten 3 Jahre), erhaltene Beihilfen, Befunde sowie eine Übersicht über Ihre bei der Tierkörperbeseitigungsanstalt entsorgten Tiere einsehen.

Sächsische Tierseuchenkasse Anstalt des öffentlichen Rechts

Löwenstr. 7a,
01099 Dresden
Tel: 0351 / 80608-0, Fax: 0351 / 80608-35
E-Mail: info@tsk-sachsen.de
Internet: www.tsk-sachsen.de



Neuanmeldung

INFORMATIONEN

Gemeinderatssitzung

Die nächste Sitzung des Gemeinderates Gornau findet am Montag, dem **27.01.2020, 19:30 Uhr**, im Ratssaal der Gemeinde Gornau statt. Alle Bürgerinnen und Bürger sind dazu recht herzlich eingeladen.

Technischer Ausschuss / Verwaltungsausschuss

Die nächste gemeinsame Ausschusssitzung findet am Montag, dem **03.02.2020, 19:30 Uhr**, im Ratssaal der Gemeinde Gornau statt. Alle Bürgerinnen und Bürger sind dazu recht herzlich eingeladen.

Kulturstammtisch Witzschdorf

Der nächste Kulturstammtisch in Witzschdorf findet am Dienstag, dem **21.01.2020, 19:00 Uhr**, in der Heimatstube, statt. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen.

Der Ortschaftsrat Dittmannsdorf informiert:

2019 ist beendet und auch im letzten Jahr ist in unserem schönen Ort viel passiert. Ein Projekt was in den letzten zwei Jahren geplant wurde, ist in die Tat umgesetzt worden. Im April letzten Jahres begannen die Bauarbeiten für den neuen Dorfmittelpunkt am Kindergarten, dem neuen Pyramidenplatz. Die Bauzeit betrug 5 Monate und am 21.09. konnte der Platz eingeweiht werden. So

fand an diesem Tag das erste Fest auf dem neuen Platz statt. Es war aber nicht das Einzige, was an diesem Tag gefeiert wurde. Der Kindergarten Dittmannsdorf hatte in der Woche auch ein Jubiläum zu feiern, das 25-jährige Bestehen der Einrichtung. Und so wurde zur Einweihung ein kleines Programm von den Kleinsten aus unserem Ort aufgeführt. Im Zuge der Veranstaltung wurde der Platz zum „Christine-Wünschmann-Platz“ getauft. Der Ortschaftsrat hatte sich dafür stark gemacht, um somit Frau Wünschmann ein Denkmal zu setzen, um ihr jahrelanges Engagement im Ort zu würdigen. So konnte traditionell am ersten Advent, dem 01.12., das Pyramidenfest das erste Mal auf dem Christine-Wünschmann-Platz stattfinden. Es wurde mit diesem Platz ein wirklicher Dorfmittelpunkt geschaffen, an dem sowohl Jung und Alt in den nächsten Jahren noch viel Freude haben werden. In diesem Sinne möchte wir uns bei der Gemeinde Gornau bedanken, dass sie dieses Bauprojekt umgesetzt hat.

Wie bereits erwähnt, feierte der Kindergarten Dittmannsdorf sein 25-jähriges Bestehen in der jetzigen Einrichtung. In diesem Zusammenhang wurde der Außenbereich neugestaltet, so wurde ein Kriechtunnel angelegt und eine Nestschaukel aufgestellt. Mit diesen neuen Spielgeräten werden die Kinder in Zukunft viel Vergnügen haben. Des Weiteren wurde noch ein neuer Geräteschuppen aufgestellt. Die Baumaßnahmen sind damit noch nicht abgeschlossen am Kindergarten. Zurzeit befindet sich ein neuer Sanitärtrakt in Planung. Baustart dafür soll der Sommer 2020 sein. Durch diese Maßnahme ist es möglich, dass mehr Kinder im Kindergarten aufgenommen werden können.

In diesem Jahr soll dann auch der Breitbandausbau in der Gemeinde Gornau beginnen. Ein Planungsbüro und ein Netzbetreiber wurden für dieses Mammutprojekt gefunden, somit kann mit der Ausschreibung der Baumaßnahmen begonnen werden und Ende 2020 mit den ersten Arbeiten. Die Baumaßnahme ist in drei Abschnitten aufgeteilt. Geplanter Start für die Bauarbeiten in Dittmannsdorf ist das Jahr 2022. Die Verlegung der Glasfaserkabel findet größtenteils im Fußweg statt, damit die neue Straße nicht aufgerissen werden muss.

2022 wird auch in Dittmannsdorf 700-jähriges Jubiläum gefeiert. Dieses soll vom 01.07. bis 10.07.2022 stattfinden. Dafür wurde mit den Planungen bereits begonnen. Es hat sich ein Festkomitee gebildet, was sich um die Ausgestaltung des Festes kümmert. Alle im Dorf ansässigen Vereine wirken dabei auch mit. In diesem Zusammenhang möchten wir als Ortschaftsrat, dem Heimatverein zur 25. Faschingsaison und der Laienspielgruppe Dittmannsdorf/Witzschdorf zum 25-jährigen Bestehen nachträglich gratulieren.

Diesen beiden Vereinen ist es mit zu verdanken, dass es in Dittmannsdorf so viel kulturelle Ereignisse gibt, um die uns andere Orte beneiden. Damit das Vereinsleben auch in Zukunft weiter so gut bleibt, möchten wir als Ortschaftsrat alle Vereine aus Dittmannsdorf zu einem Vereinsstammtisch, am 22.01.2020 19:00 Uhr in die „Alte Schule“, einladen, um über geplante Projekte und Veranstaltungen zu sprechen. Natürlich sind auch alle interessierten Bürger zu den Ortschaftsratssitzungen eingeladen. Die Termine der Sitzungen kann man im Amtsblatt nachlesen bzw. auf der Internetseite www.gornau.de einsehen.

Besonderer Dank gilt nochmal allen Bürgern, die sich ehrenamtlich engagieren, um unseren Ort zu dem werden zu lassen, was er ist.

Zum Schluss bleibt uns nur noch Ihnen allen ein gesundes und erfolgreiches Jahr 2020 zu wünschen.

Ihr Ortschaftsrat

27. Bundeswettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“

Wer ist teilnahmeberechtigt?

Teilnehmen können Dorfgemeinschaften in räumlich geschlossenen Gemeinden, Ortschaften oder Ortsteilen, aber auch **Gemeinschaften von benachbarten Dörfern mit insgesamt bis zu 3.000 Einwohnern.**

Worum geht es?

Gesucht werden kreative Ideen, die zur ganzheitlichen Entwicklung eines Dorfes beitragen. Aktivitäten, die das Wohlbefinden und Zusammenleben fördern, sind dabei genauso wichtig wie zukunftsweisende Projekte für die Region: Für die Jury zählt in erster Linie der Gesamteindruck des Ortes.

Wie ist der Ablauf?

Seit Anfang November sind Dorfgemeinschaften und Gemeindevertretungen zum 27. Mal aufgerufen, sich bei dem Ausscheid um die zukunftsfähigsten Dörfer in Deutschland zu bewerben. Die teilnehmenden Dörfer melden sich dafür zunächst auf regionaler Ebene gemäß der Ausschreibung des jeweiligen Bundeslandes an. Die **Landesausschilde finden 2021** statt, die bundesweiten Siegerinnen und Sieger werden im Jahr 2022 ermittelt. Dazu wird eine Bewertungskommission die qualifizierten Dörfer bereisen.

Der **Bundespreis wird mit einem Festakt im Rahmen der Internationalen Grünen Woche 2023 in Berlin** gefeiert.

Was gibt es zu gewinnen?

Als Anerkennung des Engagements der am Bundesentscheid teilnehmenden Dörfer **werden Preisgelder vergeben:** für Bronze 5.000 Euro, für Silber 10.000 Euro und für Gold 15.000 Euro. Außerdem kann die Jury Sonderpreise von je 3.000 Euro verleihen und vorbildliche Projekte dadurch besonders hervorheben.

Wo gibt es weitere Informationen?

Alle Informationen zum Bundeswettbewerb gibt es unter www.bmel.de/dorfwettbewerb-27 Der Wettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“ wird organisatorisch und inhaltlich begleitet von der Geschäftsstelle des Bundeswettbewerbs:

Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung
Referat 422 – Kompetenzzentrum Ländliche Entwicklung
Deichmanns Aue 29, 53179 Bonn
Tel: 0228 6845 3537
E-Mail: dorfwettbewerb@ble.de
Weitere Informationen finden Sie unter:
www.bmel.de/dorfwettbewerb

Förderung Heckensanierungsmaßnahmen und Heckenneuanlagen



zusammengebrochene oder verkahlte Gehölzbestände. Diese Überalterung geht einher mit einer Verdrängung der lichtlieben-

den Arten und der Dominanz konkurrenzstarker Arten wie Bergahorn oder Esche. Damit verschlechtern sich die Lebensbedingungen für Tierarten wie Neuntöter, Raubwürger, Feldhase oder Haselmaus. Eine gezielte Verjüngungspflege kann dem entgegen wirken. **Eine Förderung derartiger Heckensanierungsmaßnahmen ist möglich, ebenso die Neuanlage von Feldhecken oder Baumreihen (Richtlinie „Natürliches Erbe NE/2014“)**

den Arten und der Dominanz konkurrenzstarker Arten wie Bergahorn oder Esche. Damit verschlechtern sich die Lebensbedingungen für Tierarten wie Neuntöter, Raubwürger, Feldhase oder Haselmaus. Eine gezielte Verjüngungspflege kann dem entgegen wirken. **Eine Förderung derartiger Heckensanierungsmaßnahmen ist möglich, ebenso die Neuanlage von Feldhecken oder Baumreihen (Richtlinie „Natürliches Erbe NE/2014“)**

Weitere Informationen erhalten Sie unter www.lpv-pobershau.de oder telefonisch unter 03735/76963-37.

Landschaftspflegeverband „Zschopau-/Flöhatal“ e.V.
AS Hinterer Grund 4a, 09496 Marienberg/OT Pobershau



AUS DEN KINDERTAGESSTÄTTEN

Kita „Kunterbunt“ Herzlichen Dank

für die großzügigen Spenden sagen die Kinder und Erzieher der Kita Kunterbunt. Mit diesen Spenden konnten wir uns eine neue XXL-Klangschale anschaffen. Diese wird von den Kindern rege genutzt und unterstützt wirkungsvoll unser Klangkonzept.

Unser großer Dank gilt folgenden Spendern:

Birte Wahl vom Pflegeheim Wahl

Viola Schaarschmidt von der Physiotherapie Schaarschmidt in Gornau

**Melanie Hans von DKB Grund GmbH
Nadja und Robin Winkler**

Kita „Kunterbunt“

1. Sächsischer Klangkindergarten,

Mitglied im europäischen Fachverband Klang-Massage-Therapie



Kita „Pustebume“

Weihnachten ist Party für Jesus

Die Adventszeit in der Pustebume ist immer eine besondere Zeit im Jahr, die wir intensiv nutzen, um zur Ruhe zu kommen, zu entspannen und uns auf die eigentliche Bedeutung von Weihnachten zu besinnen. Das Lied „Weihnachten ist Party für Jesus“ begleitete uns dieses Jahr. Es erzählte uns die Weihnachtsgeschichte, wie Jesus in der Heiligen Nacht geboren ist und wir zu Weihnachten seinen Geburtstag feiern, da er zu uns kam, um uns

Frieden zu bringen. Auch die Morgenkreise gestalteten sich ruhig und besinnlich. Jeden Tag hörten wir ein Stück der Weihnachtsgeschichte, ein Kind durfte jeweils den Adventskalender öffnen und wir sangen weihnachtliche Lieder.

Der heilige Sankt Nikolaus besuchte uns am 6. Dezember in einem Theaterstück in der Turnhalle. Er zeigte und erzählte uns,



wie vor vielen Jahren der Nikolaustag entstand. Eine sehr arme Familie besaß kaum Kleidung, wenig Essen und auch das Feuerholz war knapp. Früh am Morgen stand plötzlich etwas vor der Haustür und auch im Stiefel steckte Verschiedenes. Nikolaus hatte Mitleid mit den Armen und half ihnen. Diese Geste feiern wir deshalb jährlich am 6. Dezember, dem Sterbetag von Nikolaus von Myra.

Für den Witzschdorfer Weihnachtsmarkt übten wir ein kleines Programm ein, welches wir dann in der Kirche aufführten. Das Thema „Licht“ als Zeichen für Jesus spielte dabei eine große Rolle - das Licht der kleinen Kerze, die uns den Advent eröffnet, uns den Weg zum Herrn zeigt und das Hoffnungszeichen dieser Nacht ist. Einige Mädchen tanzten einen Kerzentanz zu dem Lied „Tragt in die Welt nun ein Licht“. Dieses Licht ging von der Krippe aus und blieb zunächst in den Händen der Kinder. Doch genau wie in dem Liedtext: „Sagt allen fürchtet euch nicht! Gott hat euch lieb Groß und Klein. Seht auf des Lichtes Schein“, wurden die Lichter in die Welt hinausgetragen, symbolisch an die Besucher weitergegeben.

Die alljährliche Waldweihnacht fand am 19. Dezember statt. Dabei zogen alle großen und kleinen Pustebäume mit dem Bollerwagen in Richtung Lieblingswald los. Die jüngeren Pustebäume sahen ein Puppentheaterstück von den Tieren aus dem Wald. In diesem hatten zwei Kinder so viele Geschenke bekommen, dass sie gar nicht mit auspacken hinterher kamen. Das Mädchen Bärbel war trotz der vielen Geschenke nicht glücklich. Sie überlegte

warum. Zum gleichen Zeitpunkt waren der Fuchs und der Hirsch hungrig und sehr traurig, weil sie in dem tiefen Schnee nichts zu Fressen fanden und die Kinder sie dieses Jahr wohl vergessen hatten. Doch Bärbel fiel nun zum Glück ein, dass sie noch nicht den Weihnachtsbaum für die Tiere mit Fressen geschmückt hatten. Schnell sammelten sie einiges zusammen und zogen in den Wald los, um den Tieren Futter zu bringen. Der Fuchs und der Hirsch waren immer noch traurig, liefen aber trotzdem zu dem Weihnachtsbaum, weil sie solchen großen Hunger verspürten. Als sie ankamen waren sie überrascht, dass der Baum doch geschmückt war. Sie freuten sich, dass auch sie nun Weihnachten feiern konnten. Bärbel und Karl freuten sich, dass sie teilen und den Tieren helfen konnten. Nach dem Puppentheater schmückten die Kinder einige Äste mit Möhren, Äpfeln und Vogelfutter. Mit der Waldweihnacht klang das Jahr 2019 in der Pustebäume aus.

Wir hoffen, dass Sie eine schöne, ruhige und vor allem besinnliche Weihnachtszeit hatten. Die Party für Jesus ist nun gefeiert, doch die Botschaft von Weihnachten bleibt das ganze Jahr.

Für das Jahr 2020 wünschen wir Ihnen alles Gute, Gesundheit, Jesus im Herzen und Zeit, in der Gottes Liebe und Freude für Sie spürbar wird.

Ein gesegnetes neues Jahr wünscht das Team der „Pustebäume“

Neues aus dem „Zwergenland“ Dittmannsdorf



Der Monat Dezember begann für unsere Kinder am Sonntag, den 1. Advent mit der Teilnahme am Pyramidenfest. 35 Zwerge hatten sich fleißig darauf vorbereitet. Sie waren ganz aufgeregt, denn zum ersten Mal wurde die Pyramide auf unserem schönen neuen Platz vor der Kita angeschoben. Nun können wir sie jeden Tag aus nächster Nähe bewundern.

In allen Gruppen wurden Plätzchen oder Stollen ge-

backen und Geschenke für die Eltern gebastelt. Die Hortkinder gestalteten mit viel Geschick und Freude ihre Weihnachtsgeschenke bei Frau Hengst.

Am 16.12. fuhren wir mit unserer Kindergartengruppe nach Gornau. Dort erfreuten wir die Bewohner des Seniorenzentrums mit einem Programm zur Weihnachtszeit.

Zur Weihnachtsfeier in der Kita besuchte uns natürlich auch der Weihnachtsmann. Er überreichte den Kindern tolle Spielsachen für den Außenbereich.

Und nun warten alle Kinder sehnsüchtig auf SCHNEE.

Die Bewohner vom Zwergenland



Anzeigen

Jetzt 4 Stunden GRATIS testen!

Studienkreis
Die Nachhilfe

Bessere Noten im zweiten Halbjahr



- Für alle Schularten
- Einzelförderung in Minigruppen
- Vorbereitung auf Prüfungen und Übergang zu weiterführenden Schulen

Studienkreis Zschopau, Lange Straße 24
03725 / 81893 • Mo-Fr, 14-17 Uhr

Sommer-Ferien-Abenteuer für Kinder von 6 bis 16 Jahren

Das Kinder- und Jugendcamp Naundorf (Mittelsachsen), organisiert erlebnisreiche **Sommer-Ferien-Abenteuer** für Kinder und Jugendliche von 6 - 16 Jahren. Auf dem abwechslungsreichen Programm stehen u.a. Badespaß, Grillabende, Wasser-Fun-Sportfest, Bowling, Disco, Neptunfest, Lagerfeuer, Kinoabend, Fußball, Besuch eines Erlebnisbades, Tischtennis, Minigolf, ein Ausflug im Reisebus zur Kids Arena Marienberg, Spiel & Spaß und vieles mehr. Die Übernachtung erfolgt in gemütlichen Bungalows und Blockhütten mit Doppelstockbetten. Die Kinder erwartet ein riesiges Freigelände mit vielen Spielmöglichkeiten! Der Teilnehmerbeitrag beträgt 240,00 € pro Kind und Durchgang inklusive Übernachtung, Vollverpflegung, Programm, Eintrittsgelder und Rund-um-Betreuung. Geschwister-Rabatte sind möglich. An- und Abreise sind selbst zu organisieren.

Termine:

- 19.07. - 25.07.2020
- 26.07. - 01.08.2020
- 02.08. - 08.08.2020
- 09.08. - 15.08.2020
- 16.08. - 22.08.2020

Infos & Anmeldungen:

Tel. 03731-215689 oder www.ferien-abenteuer.de

Adresse des Ferienlagers:

Kinder- und Jugendcamp Naundorf, Alte Dorfstr. 60, 09627 Bobritzsch-Hilbersdorf

STANDESAMTLICHE NACHRICHTEN

Eheschließungen

30.11.2019

Jan und Kathrin Völkel,
geb. Börner
Gornau OT Witzschdorf

Geburten

25.11.2019

Eltern:

Naemi Köbsch
Sarah und Simeon Köbsch,
Gornau OT Dittmannsdorf

05.11.2019

Eltern:

Josie Kluge
Jessica und Jan Kluge, Gornau

Weitergabe persönliche Daten

Sehr geehrte Seniorinnen und Senioren,

die Gemeinde Gornau möchte auch im Jahr 2018 ihren älteren Bürgern die Glückwünsche zu Altersjubiläen ab dem 70. Geburtstag und jedem weiteren fünfjährigen Geburtstag sowie zu besonderen Ehejubiläen (ab der Golden Hochzeit) auch über das Amtsblatt aussprechen.

Voraussetzung hierfür ist Ihre Zustimmung (siehe rechts). Nach § 50 Abs. 5 BMG können Sie aber auch der Weitergabe Ihrer persönlichen Daten widersprechen. Deshalb möchten wir Sie bitten, dem Bürgerbüro/Meldewesen der Stadt Zschopau schriftlich mitzuteilen, falls Sie der Weitergabe Ihrer persönlichen Daten zur Veröffentlichung zustimmen.

Bitte verwenden Sie dazu den nebenstehenden Abschnitt!
Vielen Dank

Einwilligungserklärung zur Veröffentlichung von persönlichen Daten

Die Veröffentlichung Ihrer persönlicher Daten (Familienname, Vorname, Doktorgrad, Anschrift sowie Datum und Art des Jubiläums) im Amtsblatt Gornau kann nur mit Ihrer Zustimmung erfolgen (§ 50 Abs. 2 BMG).

Absender:

.....

Name	Vorname	Geburtsdatum
.....		
Wohnort	Straße	Hausnummer

An die
Große Kreisstadt Zschopau
Bürgerbüro/Meldewesen
Altmarkt 2
09405 Zschopau

Übermittlung persönlicher Daten

Einer Übermittlung meiner persönlichen Daten zum Zwecke der Gratulation zu Altersjubiläen ab dem 70. Geburtstag und Ehejubiläen ab der Goldenen Hochzeit im Amtsblatt Gornau (einschließlich Internet) **stimme ich zu.**

Ich bitte um Veröffentlichung bis auf Widerruf.

Veranstaltungen in der Gemeinde



<p>Die genauen Zeiten entnehmen Sie bitte diesem oder dem nächsten Amtsblatt.</p> <h2>Februar 2020</h2>						
Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
					1 Fasching DD	2
3 19:30 Uhr Gemeinsamer Ausschuss	4	5	6	7	8 Fasching DD	9
10	11	12	13	14	15 Fasching DD	16
17	18	19	20 14:00 Uhr Frauentreff Gornau	21 20:00 Uhr Faschings- WarmUp Gornau	22 Fasching Gornau Faschings- theater DD	23
24 19:30 Uhr Gemeinderat	25 Kinderfasching in Gornau und Dittmannsdorf	26 Rathaus- schlüsselüber- gabe	27	28	29	

IMPRESSIONEN WEIHNACHTSMARKT GORNAU



RÜCKBLICK

Eine Weihnachtsfeier mal anders

Am 13.12.2019 fand die alljährliche Weihnachtsfeier der Bediensteten der Gemeinde Gornau im Gasthof Witzschdorf statt. Der Bürgermeister, Herr Wollnitzke, bedankte sich für die geleistete Arbeit und Unterstützung im Jahresrückblick. Gleichzeitig wurde eine Angestellte des technischen Dienstes in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet und ein neuer Bauhofmitarbeiter, ein seltsamer Kerl namens Udo, den keiner zuvor kannte, begrüßt. Diese merkwürdige Gestalt fiel den ganzen Abend eher negativ auf bis er sich später als Wahnsinnsänger, des musikalischen Abendprogrammes der Gruppe „Mittendrin“, entpuppte. Udo und sein Kompagnon machten mega Stimmung und unterhielten uns von Anfang bis Ende. Alle haben mitgesungen, geklatscht

und sogar das Tanzbein kam bei dem Einen oder Anderen in Schwung.

Ein großes Dankeschön an den Bürgermeister und den Personalrat für die geleistete Arbeit in den letzten Jahren und für diese gelungene Überraschung. Der Dank gilt auch den Erziehern der Kita „Zwergenland“ Dittmannsdorf für die schöne selbstgebastelte Tischdekoration und dem Team des Gasthofes Witzschdorf, das für das leibliche Wohl gesorgt hat.

Das war eine der schönsten Weihnachtsfeiern – wirklich mal anders.



37. Witzschdorfer Weihnachtsmarkt am 13. und 14. Dezember 2019 – Rückschau



Traditionell fand am 3. Adventwochenende im Ortszentrum rund um die christliche Kindertagesstätte „Pustebume“ der Witzschdorfer Weihnachtsmarkt statt. Vorbereitet wurde dieses Ereignis einmal mehr im Rahmen des Kulturstammtisches des Ortes.

Bereits am Freitagabend eröffnete der Witzschdorfer Karnevalsverein mit dem traditionellen „Glühweinantrunk“ das vorweihnachtliche Treiben. Trotz leichtem Nieselregen fanden sich wieder zahlreiche Besucher ein, die diesen Abend fest in ihrem persönlichen Terminkalender eingeplant haben und Kenner des guten Trunkes sind, der ohne jeden Zweifel zu den besten in ganz Deutschland zählt.

Am Sonnabendnachmittag begann dann der eigentliche Weihnachtsmarkt. Zum Glück verzogen sich die Schauerwolken bis zum Beginn des Weihnachtsmarktes. Gleich am Anfang übergab Malermeister Horst Jämlich drei weitere Landschaftsbilder seines umfangreichen Schaffens an die Heimatstube. Diese werden einen würdigen Platz in der Galerie „Horst Jämlich“ im 1. Geschoss des ehemaligen Gemeindeamtes bekommen. Ein herzliches Dankeschön dem Künstler und sehr sympathischen Menschen Horst Jämlich für die Erweiterung der Sammlung in Form dieser Leihgaben. Vielen Dank, lieber Horst.

Für das leibliche Wohl sorgten an diesem Nachmittag der Witzschdorfer Karnevalsverein, die Freiwillige Feuerwehr Witzschdorf und auch der Hofladen Benjamin Kirsch mit seinen Wurst und Fleischspezialitäten eigener Herstellung. Zusätzlich boten

die Witzschdorfer Landfrauen interessante Leckereien als kulinarische Bereicherung des Marktes an. Daneben konnte man in einer durch die christliche Kita „Pustebume“ organisierte Tombola sein Glück versuchen. In der Kaffeestube, die in diesem Jahr noch einmal durch die Damen des Frauenkreises der Kirchgemeinde organisiert wurde, konnte man es sich bei einem guten Kaffee und bei selbstgebackenem Kuchen schmecken lassen. Es ist auf jeden Fall davon auszugehen, dass niemand hungrig oder durstig nach Hause gehen musste.

In der Sporthalle konnte man darüber hinaus typisch erzgebirgische Handwerkskünste bewundern, so die Klöpplerin Sarah Heim aus Waldkirchen und Frau Kühn aus Gornau am Spinnrad. Sabine Schönherr bot auf einem Büchertisch noch so manche geistige Nahrung für das Fest an. Besonders gut angenommen wurde durch unsere Jüngsten die Möglichkeit selbst Laubsägearbeiten anzufertigen. Chris Schönherr und Gottfried Rüger gaben fachkundige Anleitung. Ebenso waren Weihnachtsberge im Schuhkarton zu bewundern. Das Weihnachtsfest versüßen konnte man sich mit Honig des Witzschdorfer Hobby-Imlkers Ruben Richter. Interessant für mich war zu erfahren, dass die fleißigen Bienen auch leckere Liköre herstellen.

Für die kulturelle Umrahmung war gleichfalls ausreichend gesorgt. Das Bläserquartett eröffnete mit weihnachtlichen Weisen den Weihnachtsmarkt und war den ganzen Nachmittag im Einsatz. Um die Zeit bis zum Erscheinen des Weihnachtsmannes etwas abzukürzen konnten die Jüngsten unter Anleitung der Mitarbeiter des Sozialwerkes Sachsen in der Kindertagesstätte kleine Bastelarbeiten ausführen. Ein besonderer Höhepunkt war in diesem Jahr wieder der Auftritt der Sängerin Anna Maria Macher aus Zschopau. Natürlich war auch der Auftritt unserer Jüngsten mit ihrem weihnachtlichen Programm in der Martin-Luther-Kirche eine sehens- und hörensweite Bereicherung dieses Nachmittages. Schließlich konnten die Sieger des Malwettbewerbes ausgezeichnet werden, der sich diesmal schon einer größeren Beteiligung erfreute (siehe Seite 13).

In der geöffneten Heimatstube gab Ortschronist Robin Richter und einige seiner Mitstreiter bereitwillig Auskünfte über die neuesten Ergebnisse der Witzschdorfer Heimatforschung. Besonders lohnenswert dürfte im kommenden Jahr eine Wanderung rund um Witzschdorf werden. Dank der fleißigen Arbeit von Robin Richter wurde die Beschilderung komplett erneuert und zahlreiche Hinweistafeln erläutern dem interessierten Wanderer Bemerkenswertes zu unserem Heimatort. Hier ist ein außerordentliches **Dankeschön** an Robin besonders angebracht.

Gegen 16:30 Uhr bescherte dann der Weihnachtsmann unsere Jüngsten. Der gute Alte hatte den Weg in unser steiles Bergdorf wieder einmal rechtzeitig gefunden und den schwierigen topografischen Verhältnissen getrotzt. Ein herzliches Dankeschön gilt wieder allen, die zum Gelingen dieses Wochenendes beigetragen haben. Das sind die vielen freiwilligen Mitgliedern der Vereine, die viele Stunden ihrer Freizeit wieder einmal in den Dienst der Gemeinschaft gestellt haben. Ebenso gilt ein herzliches Dankeschön unserem Bürgermeister Nico Wollnitzke, den Gemeindarbeitern und Frau Bollin für die Vorbereitung der Veranstaltung zum einen und ihren Einsatz an dem Wochenende im Besonderen. Ebenso danken wir auch der Firma Gerüstbau Meusel für das Bereitstellen der Bühne. Wenn sich die Berichterstattung zu diesem kulturellen Höhepunkt auch in jedem Jahr in etwa gleicht, so bin ich doch dankbar diese Zeilen immer wieder schreiben zu dürfen. Wir alle sollten insgesamt doch sehr dankbar sein, dass es eine solche schöne Veranstaltung in unserem Heimatort auch nach 37 Jahren noch gibt.

Der Kulturstammtisch Witzschdorf wünscht allen Lesern dieses Amtsblattes und den Bürgerinnen und Bürgern der Gemeinde Gornau ein gutes, vor allem aber friedvolles und gesundes Jahr 2020.

im Auftrag
Eckhard Börner



Anzeigen

TAXI-GÖTZE Vielen Dank für Ihr Vertrauen ...

Kundenbüro

R.-Breitscheid-Straße 12 in **ZSCHOPAU**

(03725) 22 111

Taxi zum Nulltarif 0800 / 86 85 84 8 freecall

- Funktaxi/Mietwagen Tag/Nacht/Großraumtaxi bis 8 Personen
- Krankentransporte (sitzend, alle Kassen) Dialyse-, Kur- u. Patientenfahrten
- Rollstuhlbeförderung (max. 3 Rollstühle) • Flughafenzubringer, Sonderfahrten

www.taxi-gotze.de · E-Mail: taxi-gotze@t-online.de

Herzliche Gratulation den Gewinnern des Malwettbewerbes – Weihnachten im Erzgebirge



Anastasia Oehme aus Witzschdorf (8. Klasse):
„Elfpunkteengel am Weihnachtsbaum“



Mira Wagner aus Gornau (3. Klasse):
„Eine erzgebirgische Weihnachtsstube zum Heiligabend“



Sebastian Vogel aus Witzschdorf (2. Klasse):
„Weihnachtsstimmung in Witzschdorf“

Anzeige



Anzeige

ANTEA Bestattungen Chemnitz GmbH www.antea-bestattung.de

Bestattungshaus in Zschopau

Rudolf-Breitscheid-Straße 17
09405 Zschopau

Telefon: (03725) 22 99 2

Ihre Ansprechpartnerin:
Frau Sabine Toppel

qualitätszertifizierter
Bestattungsdienstleister



ZEIT FÜR MENSCHEN

STADT Annaberg-Buchholz NÄHE TUT GUT!
WERKE TUT GUT!

Alles Gute für ein energiegeloses Jahr 2020 und vielen
Dank für Ihre Treue! Gerne sind wir auch im neuen Jahr
Ihr zuverlässiger Partner vor Ort. Nähe tut gut!

Servicefiliale Zschopau • An den Anlagen 7 • 09405 Zschopau
sandy.boettcher@swa-b.de • www.swa-b.de • Telefon: 03725 3989662
Fax: 03725 7097961 • Mo 9 – 14 Uhr • Di + Do 9 – 18 Uhr • Fr 9 – 12 Uhr

VERANSTALTUNGEN, VEREINE, VERBÄNDE

Frauentreff Gornau

Der nächste Treff unserer Frauentreff-Gruppe findet am

**Donnerstag, dem 16.01.2020, 14:00 Uhr,
im Ratskeller Gornau**

statt.

Dieser Termin soll genutzt werden für einen Rückblick auf das Jahr 2019. Wir freuen uns auf Sie.

Wir verbleiben mit besten Grüßen
die Leitung der Frauentreff-Gruppe – Gornau

Gornauer Judoka gewinnen Mannschaftspokal



Beim „21. Cup der Generationen“ trumpten die Aktiven des JUDO-CLUB Gornau am 14. Dezember noch einmal voll auf. Zum letzten Wettkampf waren im Dojo der Gornauer Kampfsportler aus Chemnitz, Falkenbach, Oederan und Thum angereist. Alles in allem standen bei diesem Turnier mehr als 100 Judoka auf der Matte.

Gekämpft wurde in den Altersklassen U7 bis U18 sowie in der U21, welche jedoch nicht in die Mannschaftswertung ging.

In einer hochemotionalen Atmosphäre gingen die Kämpfe über die Bühne. Die vielen Fans und Eltern befeuerten ihre Judoka und so wurde mancher Sieg auf einer Welle der Euphorie erkämpft. Bei den Gornauern konnten alle Favoriten punkten und selbst einige Wettkampf unerfahrene Judoka wuchsen über sich hinaus. Sehenswerte Kämpfe boten Nick Reichel, Sascha Wunderlich, Emely Oehme, Adrian Klaus, Carlotta Oertel oder Charlyze Richter. Dean Richter absolvierte auf Gornauer Seite den wohl kürzesten Kampf. Er bezwang seinen Gegner innerhalb von 1 - 2 Sekunden mit einer sehenswerten Wurftechnik. Auch Fabian Rauer, einer der Jungtrainer des JC Gornau zeigte seinen Schützlingen, wie man kämpft und gewinnt.

Gegen 14:00 Uhr waren alle Kämpfe beendet. Sieger wurden dieses Jahr die Gastgeber mit 106 Punkten vor den favorisierte



Die Gornauer Mannschaft

Foto: P. Reichel

Judoka des Chemnitzer PSC mit 97 Punkten, welche mit mehr als 40 Kämpfern angereist waren. Die beiden 3. Plätze erkämpften sich die TSG Oederan (37 Punkte) und die Judoschule Thum (30 Punkte). Für die Judoka des SV Falkenbach reichte es diesmal nur für den undankbaren 5. Platz mit 26 Punkten.

17:00 Uhr trafen sich dann alle Gornauer Judoka und deren Eltern zur obligatorischen Weihnachtsfeier. Nach der Begrüßung und einem kurzen Rückblick auf das Jahr 2019 wurden die Platzierten der vereinsinternen Wettkampfwertung ausgezeichnet. Die Auszeichnung wurde, ebenso wie die Siegerehrung vom Turnier, unter Beisein und mit Hilfe des Gornauer Bürgermeisters, Herrn Nico Wollnitzke, durchgeführt. Als „Newcomer“ 2019 wurde Adrian Klaus geehrt. Der 1. Platz bei den Mädchen ging an Charlyze Richter, gefolgt von Lara Neubert (2. Platz), Celina Reichel und Carlotta Oertel (beide 3. Platz).

Bei den Jungen siegte Nick Reichel vor Elias Wunderlich und die beiden 3. Plätze erkämpften sich Dean Richter und Adrian Klaus. Der weitere Abend verging mit einem zünftigen Buffet, gesponsert von den Eltern, und diversen Spielen. Alles in allem ein gelungener Abend.



Siegerehrung Pokalwertung v.l. 1. Platz JC Gornau, 2. Platz Chemnitzer PSC, 3. Platz TSG Oederan und Judoschule Thum, 5. Platz SV Falkenbach
Foto: R. Sesser

SV Germania Gornau



Gornauer Hallenpokal hat sich etabliert: Am 04./05.01.2020 ging der Gornauer Hallencup in seine nunmehr fünfte Auflage, abermals für die teilnehmenden Mannschaften sowie den ausrichtenden

Verein ein voller Erfolg. Insgesamt rollte an den beiden Tagen über 22 Stunden der Futsal, eine kleinere und schwerere Version eines normalen Fußballes, in der Halle des Zschopauer Berufsschulzentrums. Altersklassenübergreifend waren 40 Mannschaften mit reichlich 300 Sportlern aktiv.

In Erinnerung an unseren viel zu früh verstorbenen Sportkameraden Marcel Böhmer ging zudem sein Gedenkturnier in die dritte Auflage. Ehemalige Mitspieler des SV Tirol Dittmannsdorf sowie des SV Germania Gornau, die Schiedsrichter des Kreisverband Fußball Erzgebirge sowie einstige Arbeitskollegen der Allianz erwiesen unserem Freund die sportliche Ehre.



In den einzelnen Turnieren wurden folgende Platzierungen erreicht:

Bambini: 1. FV Amtsberg, 2. SG Altenhain-Kleinollbersdorf, 3. Germania Gornau

F-Jugend: 1. FSV Limbach-Oberfrohna, 2. TSV IFA Chemnitz, 3. VfB Annaberg

E-Jugend: 1. Germania Gornau, 2. Pspot SV Chemnitz, 3. TSV IFA Chemnitz

Herren: 1. Motor Marienberg, 2. SV Tirol Dittmannsdorf, 3. Germania Gornau

Frauen: 1. SG Handwerk Rabenstein, 2. VSG Marbach-Schellenberg, 3. TSV Schlettau

Zwei Tage Fußball satt für Kinder, Jugendliche und Erwachsene wären ohne die vielen Mitglieder, Freunde und Unterstützer nicht möglich gewesen. Vielen Dank für das geleistete ehrenamtliche Engagement. Sei es als Trainer oder Übungsleiter, als Schiedsrichter, als Helfer beim Auf- und Abbau, am Würstchenwärmer oder an der Getränketheke. Zudem gilt den vielen Eltern und Großeltern Dank für die unzähligen Kuchen, Muffins und Salate.



„Die Hohe Kunst des Carnevals“ beim 26. Klein Tiroler Fasching des Heimatvereins Dittmannsdorf e.V. mit allerlei „Kunst & Krepel“

„Nach einem Vierteljahrhundert, das müssen wir mal sagen, muss auch der Fasching im Dorf nun ein Denkmal haben! Drum wurde der

alte Pyramidenplatz ganz ungeniert einer neuen Bestimmung zugeführt! Der Sockel ist noch da, man war beglückt und hat diesen sogleich ganz neu bestückt! Zu Frohsinn, Spaß und Heiterkeit, steht jetzt dort ein Kunstwerk für die „Fünfte Jahreszeit“. Es soll euch mahnen nun für alle Zeiten, gut gelaunt durchs Leben zu schreiten. Eine Zier für unseren Ort ist dieses Kunstwerk ganz bestimmt und jeder Bescher der weis gleich, das hier Narren zu Hause sind! Mit Segen soll es Dittmannsdorf begleiten, durch fünfte und auch alle andren Jahreszeiten, denn es war allerhöchste Zeit, dass sich die Tiroler Narren am 11.11. auf dem abgesackten Pyramidenplatz des Dörnitztals ein Denkmal setzten, um die Kunstpause ihrer Karnevalskunst endlich wieder zu beenden.

Mittels Kunstraub klauten sie sich den Rathauschlüssel, um damit erneut bis Aschermittwoch tiefe Furchen ins „Grüne Gewölbe“ des Zwerchfels aller Kunstbanausen zu meißeln. Weil bei den verschlagenen Bilderhauern nun der nackte Wahnsinn ausbricht, gibt man für den Narren-Akt sein letztes Hemd, um zu beweisen: „Jeder ist ein Kunstwerk – gezeichnet vom Leben!“ Damit einen nun die Gänsehaut nicht kalt erwischt, wird man dem 26. Närrischen Kunstwerk mit einem Flohmarkt einheizen, bei dem die Laus vor Lachen über die Leber läuft bis die Bauchmuskeln



vor Lachen jucken. Der so ins Ohr gesetzte Floh wird die Frage: „**Fasching – ist das Kunst oder kann das weg?**“ endgültig mit einem „Helau“ beantworten.

Etwa 40 „Alte Meister“ aus Tirol werden sich zum diesjährigen Fasching in Dittmannsdorf darauf etwas einbilden und mit spektakulären Bühnendarbietungen, ausgefallenen Sketchen und Tanzeinlagen aus dem Rahmen zu fallen. Damit ordentlich Farbe ins Spiel kommt, gibt's dabei ordentlich eins auf den Tuschkasten, um dem tierischen Ernst humorvoll eins auszuwischen bis er mit dem Rücken an der Leinwand steht und schwarzmaht. Welche Farben die närrischen Schmierfinken dafür allerdings ausbrüten, bleibt vorerst noch ein Überraschungsei im Vogelbauer in einem Käfig voller Narren. Wie es jedoch aus der Gerüchteküche brodet, wird es mit der Kochkunst des Klein Tiroler Faschings das Gelbe vom Ei!

Für den echten Kunstgenuss wird sich das 25. Jubiläums-Prinzenpaar Heidi & Anton aus Tirol in Schale werfen, um als Füllfederhalter zu fungieren damit ihre 11 bekappten Kulis ordentlich ihre Minen verzie`n. Damit es bunt zugeht, werden die Dittmannsdorfer Tanzgarde und die Zwillingfunkenmariechen Heidi & Marie nicht kleckern sondern klecksen. In einer tänzerischen Dreiecksbeziehung wird man ruhelos Modell stehen. Für den perfekten Pinselstrich sorgt zudem die Kindertanzgruppe, die sich erstmals bei den großen Abendveranstaltungen in Kunstszone setzt. Da die Männer dann noch lieber den Kunstrasen mähen, werden sie ordentlich Ballett machen bis sie ins Gras beißen. Ein

Kunsterzieher wird mit moderner Kunst die künstliche Indelligenz strapazieren. Die porträtierten Stars werden dabei natürlich zum Papier-Knüller. Der Schrei“ vom Kunstkritiker „Schmand“ wird hingegen in der Bütt für ein Lächeln von Mona und Lisa sorgen. Die Schirmherrschaft über die Kunstausstellung übernehmen Straßenkünstler, welche vom Regen in die Traufe kommen.

Neben Elferrat und Prinzenpaar wird wieder eine eigens erdachte Kunstgeschichte, die einzelnen Programmpunkte einrahmen und so zum Aufhänger für das malerische Gesamtkunstwerk werden. Mit tollen Ideen, Liebe zum Detail und natürlich allerlei Kunstgriffen werden die Dittmannsdorfer Kunstkenner ihr Kunsthandwerk zu verstehen wissen, um ihrem 26. Klein Tiroler Fasching einen Platz in der närrischen Ahnengalerie zu sichern.

Neben dem Programm werden die vielen Details am Rande als Antiquitäten hoch gehandelt: So kann jedes Modell beim Betreten des Louvre eine Künstlerkarriere starten und mit Hundertwasser anstoßen, bevor es beim Einlass-Spiel zur ersten Zerreißprobe kommt.

Zu späterer Stunde wird noch ermittelt, welches Aktmodell sich bei der Modekunst im Lagerfeld in den schönsten Kunststoff gehüllt hat. Gefeierte wird im Bauhaus, welches sich mit einer opulenten Dekoration, mit vielen ausgefallenen Ausstattungen sowie zahlreichen Kostümen und Charakteren herausputzt. Nach dem Programm kann sich jeder beim Kunstturnen auf dem Parkett versuchen. Dazu gibt es ein lautstarkes Stillleben des musikalischen Trödeltrupps „Max & Moritz“, welches zwischen Mond- und Sonnenaufgang die Farbpalette aufmischt.

Die einzelnen Faschingsveranstaltungen mit ausgezeichnetem Programm und anschließendem Tanz finden am **01. Februar**, am **08. Februar** und am **15. Februar** in der Tiroler Faschingsgalerie der Dittmannsdorf Kunstturnhalle statt.

Am einzigartigem **22.02.2020** öffnen wir das „Tiroler Faschings-theater“, hierzu sind alle Kunstliebhaber herzlich willkommen, die vorrangig das Programm erleben möchten, einen musikalischen Ausklang wird es ebenso geben.

Das Anspitzen für alle Einfalls-Pinsel erfolgt ab 18 Uhr; Punkt 19 Uhr geht man auf der Bühne vor Lachen auf den Pinselstrich. (Damit keine Kunstpause entsteht, wird um pünktliches einmischen gebeten!)

Für Eintrittskarten gilt „Bares für Rares“ bei einer Kunstauktion für ein Mindestgebot von 11,11 €, zum ersten per Telefongebot unter 0173 / 7995235 (bei Kunstexperten Nicole Ulbricht) oder zum zweiten als Kunstdruck auf: karten@dittmannsdorf.com!

Mit unserem 26. Klein Tiroler Fasching, ihr habt es erkannt, bringen wir ein großes Kunstwerk ins Tiroler Land!
 Aus dem Rahmen fallen wir und stoßen drauf an mit Hundertwasser und mit Bier!
 Mit buntem Kunststoff da kleiden wir uns ein und die alte Halle wird unser neues Bauhaus sein.
 Wir mischen die Farben dafür, so wie es uns gefällt, und malen uns damit eine



bunte Faschingswelt.
 Als „Alte Meister“ uns dies ganz ausgezeichnet gelingt,
 weil Narren natürlich die besten Künstler sind.
 Und eines, dies ist heute schon gewiss,
 jeder ist ein Kunstwerk – weil er vom Leben gezeichnet ist!
 Zum Aschermittwoch fragen wir uns schließlich ganz keck:
 „Fasching – ist das Kunst oder kann das weg“?
 Mit „Kunst und Krempel“ wird unser Karneval eine Schau,
 darauf nun einen malerisches
 Tirol Helau !



Zu diesen und allen weiteren Veranstaltungen sowie dem **Kinderfasching am Faschingsdienstag, dem 25. Februar** und der **Rathaus-schlüsselrückgabe im Gornau Rathausatelier am Aschermittwoch, den 26. Februar** erfolgen im Vorfeld noch ergänzende Informationen im Dittmannsdorfer Heimatblatt, dem Amtsblatt, in der Presse, sowie auf Plakaten.

Einen Flohmarkt betreibt auch das Internet und kratzt sich auf unserer Homepage www.dittmannsdorf.com den verträdelten

Krempel aus aktuellen Informationen und Kunstgeschichte von Tirol zusammen.

Die Klein Tiroler Narren des Heimatvereins Dittmannsdorf laden jeden Gast, ob groß ob klein, von nah und fern ganz herzlich ein, zur großen Kunst des 26. Klein Tiroler Faschings im Dittmannsdorfer Bauhaus mit dabei zu sein !

Mit einem ausgezeichnetem **Tirol Helau** die närrischen Kunstfiguren des Heimatvereins Dittmannsdorf e. V.

Im Auftrag, Ihr Denkmalpfleger Enrico Münzner

— Anzeigen —

SCHLACHTFEST

Großes

mit den Blasmusikanten
 „Doubravanka“ Teplice

Gasthof Witzschdorf

01.Feb 2020

ab 18:00 Uhr

Schlachtbuffet
 & Musik
 22,00 € p.P.

gasthof-witzschdorf@gmx.de, Tel. 03725-6680



Witzschdorfer Karnevalsverein

Die Festtage liegen hinter uns und das neue Jahr hat begonnen. Der WKV wünscht allen ein friedvolles und gesundes Jahr 2020. Ein Jahr voll neuer Träume, neuer Hoffnung und neuer Chancen.

Mit dem neuen Jahr hat aber auch der Alltag wieder Einzug in unser Leben gehalten. Auch der WKV hat sich für das neue Jahr etwas vorgenommen. Unter dem Vorsatz „Das Bewährte erhalten und Neues versuchen“, startet der WKV 2020 schon einen Tag früher in die 44. Faschingsaison.

Wir laden alle Faschingsfans und die, die es nicht so klassisch mögen, sondern einfach mal Faschingsluft schnuppern möchten und Spaß am Feiern und Tanzen haben am

21.02.2020 zu einem Faschings- WarmUp mit der Disco „Two Sixteen“ in die Sporthalle Gornau
ein. Einlass: 19:00 Uhr, Beginn 20:00 Uhr

Karten gibt es für 5,00 € im Vorverkauf und für 7,00 € an der Abendkasse.

Natürlich werden wir euch auch zum WarmUp mit einem kleinen Vorgeschmack auf das Faschingsprogramm der 44. Saison überraschen.

Die 44. Faschingsaison steht unter dem Motto

„Geschichten aus der Wunderlampe“.

Wer dieses Jahr mit uns an der Lampe reiben möchte, sollte nicht vergessen, seine Eintrittskarten zu sichern. Deshalb möchten wir nochmals auf den diesjährigen Ticket-Vorverkauf hinweisen.

Information zum Ticket-Vorverkauf:

Der Verkauf findet am **25.01.2020**, in der Zeit von 14:00 Uhr bis 16:00 Uhr, in der Sporthalle Gornau statt. Bitte alle vorreservierten Karten für die Veranstaltung am 22.02.2020 abholen. Nach dem 25.01.2020 erlischt das Anrecht auf vorreservierte Karten.

Ebenso können an diesem Tag Karten für den 21.02.2020 im Vorverkauf erworben werden. Rückfragen zur Ticketreservierung unter 03725/ 371 527

Wir freuen uns auf euer Kommen.

Nähere Informationen zu den Veranstaltungen gibt es nochmals in der Februarausgabe.

Der WKV



AUS DER HEIMATGESCHICHTE

NEUES AUS DER HEIMATSTUBE WITZSCHDORF

Die Witzschdorfer Heimatstube (Schulstraße 9 – ehemaliges Gemeindeamt) bleibt im Januar geschlossen. Nach der Winterpause gelten ab 11. Februar 2019 wieder die gewohnten Öffnungszeiten.

Im heutigen Beitrag wird kein Thema betrachtet, das speziell Witzschdorf betrifft. In allgemeinerem Rahmen werden der Alltag des Bauern und dessen Arbeiten im Laufe des Jahres um die Mitte des vorigen Jahrhunderts betrachtet. Da Witzschdorf als typisches Bauerndorf entstanden ist und alle 28 Bauerngüter bis in die 1950er Jahre noch vollständig bewirtschaftet wurden, ist unser kleiner Exkurs in das Arbeitsleben auf dem Bauernhof durchaus berechtigt. Sicherlich gab es auch Abweichungen und nicht jede Aussage trifft für jeden Hof zu. Viele Einzelheiten

mussten in der Kürze der Darstellung auch übergangen werden. Es gilt daher wie immer: Für Ergänzungen und Korrekturen sind wir jederzeit dankbar!

Der Beitrag beruht hauptsächlich auf Aussagen von Helmut Wächtler (†), Ruth Brödner, Karl Meusel und Gottfried Lindner (†), denen hiermit nochmals herzlich für ihre Mitarbeit gedankt sei!

Bauernalltag – das Jahr im Spiegel der Landwirtschaft

Sobald im Frühjahr der Schnee geschmolzen war, die Luft milder und das Wetter schöner geworden waren (meist Anfang April), wurde das Sommergetreide gesät: Hafer, Gerste und Sommerweizen. Die Äcker, die für Kartoffeln und Rüben vorgesehen waren, lagen noch brach und mussten vorbereitet werden. Dazu



Kornpuppen auf den Witzschdorfer Feldern.

zählte besonders das „Steinelesen“, eine mühsame Arbeit, die jedes Jahr aufs Neue begann: Am Feldrain wurden die Steine aufgeschüttet, sodass teils merkliche Steinrücken entstanden, die mit Bäumen und Sträuchern bewachsen waren und die Felder der Bauern voneinander abgrenzten. Die Steine wurden nie alle; nach jedem Ackern kamen neue zutage – und das seit Jahrhunderten. Die Kartoffel- und Rübenäcker wurden anschließend mit Mist gedüngt; auf die Wiesen wurde Sudel gefahren. In der zweiten Aprilhälfte wurden dann die Kartoffeln gelegt, angefahren und geeegt, sowie die Rüben gedippelt. Bis Anfang Mai mussten diese Arbeiten erledigt sein.

Die Kartoffelstauden wuchsen – und mit ihnen auch die Disteln. Also wurde das Unkraut mit der Hand gejätet; erst ab den 1950er Jahren kamen Chemikalien zum Einsatz. Zeitgleich gingen auch die Rübsamen auf und der Acker musste gehackt werden. Eine mühsame Arbeit war das „Rübenverziehen“. Da pro Loch mehrere Samen gesteckt wurden und somit auch mehrere Pflanzen (3 bis 5) aufgingen, mussten die schwächeren gezogen werden, um den stärkeren mehr Raum zu geben und so den Ertrag zu steigern.

Vom Frühjahr an wurde täglich Klee gehauen und als Futter den Kühen im Stall gegeben. Es wurde meist Rotklee angebaut. Im Juni, selten auch schon Ende Mai, konnte das erste Heu gemacht werden, um schon wieder einen Wintervorrat anzulegen. Das Heu wurde mit dem Leiterwagen eingeholt, auf welchen ein riesiges Fuder geladen wurde, sodass der Wagen selbst kaum noch zu sehen war. Es bedurfte reichlich an Übung und Geschick, um das Heu kunstgerecht aufzuschichten, ohne dass das Fuder auseinanderfiel. War der Wagen vollbepackt, so wurde der sogenannte „Wiesbaum“ darübergelegt, eine lange Holzstange, die vorn und hinten am Wagen befestigt und gespannt werden konnte; so konnte die Fuhre sicher heimwärts gefahren werden.



Hengst-Gut: Hans Hengst beim Eggen.



Iser-Gut: Heueinfuhr mit dem Ochsendgespann (damals Klemm).

Nachdem das Brachenheu geerntet war, wurde das Feld bearbeitet und im August wieder eingesät.

Das Getreide wurde von Ende Juli bis Ende August geerntet, zuerst der Roggen als Wintergetreide, zum Schluss der Hafer. Der Schnitt erfolgte einstmals mit der Sense, später mit der Flügelmaschine und schließlich mit dem Selbstbinder, der die Halme schnitt, raffte und zu Garben zusammenband. Diese Garben wurden von den Erntehelfern zu Puppen aufgestellt, die zum Trocknen mindestens eine Woche lang auf dem Feld stehen blieben. Voraussetzung dafür war freilich möglichst trockenes Wetter. Regnete es dauerhaft, konnte es passieren, dass die Körner am Halm auskeimten und die Ernte hinüber war. Nach Gewitter oder Sturm mussten die Puppen neu aufgerichtet werden. Dann folgte die Einfuhr der Garben: Mittels einer breiten Gabel wurden sie auf den Leiterwagen gereicht, wo sie von einem zweiten Mann gefasst und aufgeschichtet wurden; auch dazu brauchte man das nötige Geschick. Auf dem Hof angekommen, wurden die Garben in der Scheune „gepanselt“, d.h. in der „Pansel“ (dem großen Raum neben der Tenne) bis unter den Dachboden hinauf aufgeschichtet. Die übrigen Ähren und das Stroh, das noch auf dem Feld lag, wurde „gehärschelt“, d.h. mit dem Härschelrechen, der an das Pferdegespann gehängt wurde, zusammengerichtet. In der Nachkriegszeit kam der Bauer allerdings oftmals gar nicht erst dazu: Denn bei der Getreideeinfuhr standen Leute aus dem Dorf oder auch aus der Umgebung bereits am Feldrand zum „Ährenlesen“ bereit. Wenn der Bauer die letzte Garbe aufgeladen hatte, so galt dies als Freigabe des Feldes: In kleine Säckchen wurden die übrigen Ähren vom Feld aufgesammelt, daheim mit einem Knüppel ausgedroschen und die Spelzen herausgeblasen. Die Körner brachte man dem Bäcker und erhielt dafür ein paar Brötchen – für Weizen ein helles, für Roggen ein dunkles Brötchen. In manchen Haushalten gab es auch eine Körnermühle, mittels welcher die Körner zu Schrot zerkleinert wurden; dar-



Pilz-Gut: Hermann Pilz hat seinen Wagen vollgeladen.



Oehme-Gut: Mittagspause auf dem Feld.

aus konnte eine nahrhafte Suppe gekocht werden. Um Felddiebstahl zu verhindern, wurde nach dem Krieg „Flurschutz“ eingesetzt. Dies waren meist ältere Bürger, die in den Abendstunden die Felder und Wege patrouillierten und Feld- oder Obstdieben aufflauerten. In Witzschdorf waren u.a. Paul Oehmige, Ernst Kunze und Hugo Wolf als Flurschutz im Einsatz.

Stehen blieben die Stoppeln auf dem Feld. Nun folgte mit einer Maschine, etwas größer als eine Egge, das „Stoppelschäl“: Damit wurden die Stoppeln in den Boden eingearbeitet, der Boden aufgelockert und für den Acker vorbereitet. Zum Schluss folgte das „Tiefackern“, sodass im Herbst das Wintergetreide, also Roggen und Winterweizen, gesät werden konnte.

Die Kühe kamen in der Regel erst Ende August nach der Getreideernte auf die Weide, da sonst das Heu für den Winter nicht gereicht hätte und weil die Kühe sonst ins Korn gegangen wären. Da es keinen Weidedraht gab, musste das Vieh gehütet werden. Das war in der Regel die Arbeit der Bauernkinder. Nach dem Mittag, wenn sie aus der Schule heimkehrten, wurden die Kühe hinausgetrieben; abends mit einsetzender Dämmerung wurde eingetrieben. War der Stall wieder voll, wurde zum zweiten Mal gemolken – also jeden Morgen und jeden Abend. Feiertag war selten vor um 9 oder halb 10 Uhr. Die Kühe standen meist bis in den Spätherbst auf der Weide, damit der Wintervorrat in der Scheune möglichst lange aufgespart werden konnte. Für die Hütelkinder war das freilich keine Freude, barfuß bei eisiger Kälte stundenlang die Kühe zu hüten.

Mitte Oktober wurden die Kartoffeln ausgenommen; die Dorfkin- der, die zu der Zeit Ferien hatten, halfen dabei fleißig mit – daher wurden die Herbstferien auch „Kartoffelferien“ genannt. Auch hier kamen nach der Ernte die Häusler mit Hacke und Handwagen auf die Felder, zum „Kartoffelstoppeln“. Die kleinen oder übersehenen Kartoffeln wurden so noch aufgelesen. Die Bauern ließen es wohlwollend geschehen.

Zuletzt stand die Ernte der Rüben und des Gemüses an. Bis zum Reformationstag musste alles unter Dach und Fach sein. Nun konnte der Winter kommen. Solange noch kein Schnee lag, wurden noch Mist und Jauche auf die Felder gefahren und die übrigen Äcker vorgerichtet, d.h. mit dem Pflug tiefgeackert. Damit war die späte Herbstarbeit endgültig abgeschlossen.

Die Winterarbeit war es dann, das Getreide nach und nach zu dreschen. Wenn es zügig ging, war das Korn bis Weihnachten



Viertel-Gut: Elfriede Reinhold (Landjahrmädchen), Bäuerin Martha Viertel und ein französischer Kriegsgefangener bei der Getreide- ernte, ca. 1940.

gedroschen; manche Bauern benötigten aber auch den ganzen Winter dafür. In früheren Jahrhunderten wurde nur mit dem Dreschflügel gedroschen; Ende des 19. Jahrhunderts wurde die mechanische Dreschmaschine entwickelt, die mittels Göpelantrieb funktionierte. Die beiden letzten Pferdegöpel befanden sich im Kalkofen (bis 1939) und auf dem Felber-Gut (bis 1941). Mit der Elektrifizierung des Ortes 1913 führten die Bauern nach und nach die elektrische Drusch ein. Die Dreschmaschine hatte vorn einen breiten Tisch, auf dem das Getreide hineingeschoben wurde; das Stroh wurde auf der Tenne gebündelt, die Körner wurden in Säcke gefüllt; nach hinten fiel die Spreu in einen Holzbehälter. Zusammen mit Rübenschnitzel wurde die Spreu im Winter an die Kühe verfüttert. – Ein Teil der Ähren wurde noch bis in die 1950er Jahre von manchen Bauern mit dem Dreschflügel auf der Tenne ausgedroschen, das sogenannte „Schüttenstroh“. Im Gegensatz zur Dreschmaschine blieben beim Dreschen per Hand die langen Halme erhalten, welche als Material für Strohseile, Schuhsohlen und Abstreicher Verwendung fanden; zu Häcksel verarbeitet wurde das Schüttenstroh auch an die Pferde verfüttert. Das weiche Stroh des Hafers wurde auch zum Auslegen der Betten genutzt. – Nach dem Dreschen wurden die Kornsäcke auf dem Haus- oder Scheunenboden gelagert; ein Teil war für die nächste Aussaat vorgesehen, der Großteil aber wurde nach Bedarf nach Waldkirchen in die Rolle-Mühle gefahren, wo das Mehl gemahlen und dann an den örtlichen Bäcker geliefert wurde. Der Bauer brauchte somit für sein Brot nur die Backzeit bezahlen (1 Brot = 1 Groschen). Ging das Mehl beim Bäcker zur Neige, musste wieder eine Fuhr Korn in der Mühle gemahlen werden.

Und war die Drusch geschafft, so grüßte nach den weniger arbeitsreichen Wintertagen schon bald wieder der Lenz und die Feldarbeit begann von vorn ...



Uhlmann-Gut: Herbert Oehme beim Pflügen.

Es ist für die jüngeren Generationen gar nicht mehr vorstellbar, dass der Bauer mit Pflug und Pferdegespann jede Furche einzeln pflügte. Der Bauer hatte das ganze Jahr über zu arbeiten – Urlaub oder Feiertag gab es für ihn nicht; auch von einem 8-Stunden-Tag war man weit entfernt. Die Kühe im Stall haben nicht danach gefragt, ob Sonntag ist. Angesichts der heutigen modernen Landwirtschaftstechnik käme niemand mehr auf die Idee, steile Wiesen auf ertragsarmen Böden einzuackern, Steine zu beräumen und Unkraut zu jäten. Doch einst war man darauf angewiesen: Jedes noch so kleine Stück Land wurde bebaut; nichts blieb ungenutzt. – Oft klingen die Erzählungen aus der „guten, alten Zeit“ romantisch und verklärt. Doch wer wollte sich wohl heute noch hinter den Pflug stellen, wer wollte noch Kühe hüten, wer wollte noch Ähren lesen? Der Alltag des Bauern von einst zeugt von schweren Zeiten, von einem arbeits- und entbehrungsreichen Leben.

Fortsetzung folgt im Februar!

Rr

Anzeigen

PittiCom *Handel, Installation und Wartung von IT-Technik, Software und Telekommunikationstechnik, Webhosting*
 Inh. E. Kempter *Chemnitzer Str. 47 - 09405 Gornau - Tel. 03725 709676*

Wir sind auch 2020 für Sie da!

Unsere Leistungen:

- Verkauf und Einrichtung Ihres neuen Computers und Druckers
- Beratung und Einrichtung Ihres Internetzuganges incl. Telefon- und Netzwerkeinrichtung
- Webhosting Ihrer Internetseite auf unserem eigenen Server
- Registrierung Ihrer Domain (www.ihr-name.de) und Einrichtung Ihrer Email-Adresse

Übrigens stellt Microsoft den Support für Windows 7 am 14.01.2020 ein. Wir beraten Sie gern unter 03725 709 676 oder 0176 24 706 368

Gasthof Witzschdorf
 Valentinstag,
 14. Februar 2020 ab 18:30 Uhr
 4 Gänge
 Candle Light Dinner
 mit Begrüßungsgetränk 25,00 € p.P.
 Nur auf Reservierung!
 Tel. 03725-6680***gasthof-witzschdorf@gmx.de

B & A MODEN
 Lange Str. 36 • 09405 Zschopau

**Räumungs-
 verkauf**
 Alles muss raus!

Weiterhin sind wir in unserem Geschäft,
 Markt 14 in 09569 Oederan
 für Sie da.

Klein ist das neue Groß

✓ 13x in Südwestsachsen
 ✓ eigene Werkstatt
 ✓ eigenes Labor

Like

HÖRGERÄTE EHNERT

www.hörgeräte-ehnert.de

Flöha
 Augustusburger Str. 44
 Telefon: 03726 / 71 41 37

Marienber
 Töpferstraße 1
 Telefon: 03735 / 230 45

Zschopau
 Altmarkt 6
 Telefon: 03725 / 34 41 240

Es ist das weltweit kleinste Hörgerät seiner Klasse und bietet modernste Technologie für maximalen Hörgenuss.

Es ist wirklich so klein!

Foto: Unitron, Moxi Now

Testen Sie Hörsysteme aller Preisklassen!